



Merkblatt zur Kommunikation der Ergebnisse der Fremdeinschätzung

Grundsätzlich sind die Rückmeldung der Fremdeinschätzungsperson für den schulinternen Gebrauch formuliert und sollten daher nicht eins zu eins für die Kommunikation nach aussen verwendet werden. Daher darf die Präsentation des Schlussgesprächs von der Einschätzungsperson nicht einfach elektronisch versendet werden, um zu verhindern, dass die Rückmeldungen ohne Einbettung weiterverbreitet werden. Bei der Auswertung ist ausserdem die Form des Verfahrens und damit auch die Grenzen der Aussagekraft und Reichweite der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Dennoch haben Personengruppen, die in der Fremdeinschätzung befragt wurden, ein Recht, über die Ergebnisse informiert zu werden und interessieren sich möglicherweise für die Resultate. Es empfiehlt sich, die Kommunikation möglichst schnell nach dem Präsenztage durchzuführen.

Die Fremdeinschätzung liefert keine objektiven/wahren Erkenntnisse, sondern eine Perspektiverweiterung auf die jeweilige Fragestellung durch einen Abgleich von Selbst- und Fremdbild sowie eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Schule im Rahmen der Dateninterpretation.

Rückmeldung an Mitwirkende

Personengruppen, die in der Fremdeinschätzung befragt wurden, haben ein Recht, über die Ergebnisse informiert zu werden und interessieren sich möglicherweise für die Resultate. Dies geschieht angepasst an die jeweilige Zielgruppe. Ziel der Kommunikation ist es, Transparenz herzustellen, Erreichtes zu würdigen und im Sinne der Transparenz mögliche nächste Handlungsschritte aufzuzeigen. Da diese auch von der jeweiligen Kommunikationskultur der Schule und den Rückmeldungen der Fremdeinschätzungsperson abhängt, kann lediglich eine Empfehlung zur Kommunikation gegeben werden.

Die Fremdeinschätzung liefert keine objektiven/wahren Erkenntnisse, sondern eine Perspektiverweiterung auf die jeweilige Fragestellung durch einen Abgleich von Selbst- und Fremdbild sowie eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Schule im Rahmen der Dateninterpretation.

Lehr- und Fachpersonen

Die Präsentation der Ergebnisse der Fremdeinschätzung und der möglichen Handlungsschritte kann im Rahmen einer Teamsitzung erfolgen. In diesem Rahmen ist es möglich, auf Rückfragen einzugehen.

Schülerinnen und Schüler

In der Regel genügen ein Dank an die Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an der Befragung sowie ein Hinweis auf die nächsten Schritte in mündlicher Form im Klassenzimmer.

Sollten grosse Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern (breite Streuung) oder zwischen diesen und den Lehrpersonen bestehen (wird ein Themenbereich z. B. von den Lehrpersonen positiv gesehen und von den Schülerinnen und Schülern negativ), lohnt sich ein Perspektivenabgleich mit Vertretern der jeweiligen Gruppen (z. B. ein Gespräch zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen).

Erziehungsberechtigte

In der Regel genügen ein Dank an die Erziehungsberechtigten für die Teilnahme an der Befragung sowie ein Hinweis auf die nächsten Schritte. Dies sollte über die Kommunikationskanäle geschehen, die üblicherweise für die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten verwendet wird. Um ein Ranking zwischen Schulen zu vermeiden, sollte die aus Sicht der Fremdeinschätzungsperson erreichte Stufe nicht genannt werden. Erreichtes und positive Aspekte dürfen aber durchaus gewürdigt werden.

Beispieltext:

In den letzten Wochen fand eine Fremdeinschätzung zur digitalen Umsetzung an unserer Schule statt. Im Rahmen dieser Fremdeinschätzung wurden Sie online befragt. Herzlichen Dank für die Teilnahme an dieser Umfrage.

Am ... fand dann die Fremdeinschätzung vor Ort an unserer Schule statt. Die Fremdeinschätzung ist ein verpflichtendes Element im lokalen Umsetzungsprozess der digitalen Transformation (LUP-DT) der Volksschule im Kanton St. Gallen. Sie bietet der Schule die Möglichkeit das Selbstbild mit einer Aussensicht zu spiegeln.

Das Fremdbild deckt sich in vielen Bereichen mit der Selbsteinschätzung und zeigt, dass die Schule im Bereich Digitalisierung viele Dinge realisiert und teilweise im Sinne einer guten Praxis etabliert hat.

Bezogen auf den Entwicklungsprozess der Digitalisierung wurden an unserer Schule folgende Punkte positiv hervorgehoben:

- z. B. gute technische Ausstattung
- z. B. klare Aufteilung der Rollen z. B. beim technischen und pädagogischen Support
- z. B. Konstruktive Haltung des Kollegiums gegenüber den Möglichkeiten der Digitalisierung

Entwicklungshinweise wurden zu folgenden Punkten gegeben:

- z. B. Die Nutzung der digitalen Geräte ist aktuell noch stark von den einzelnen Lehrpersonen abhängig.

Wir werden die Rückmeldungen in unserer Entwicklungsplanung berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Hinweis zur Veröffentlichung auf Schulwebseiten:

Sofern ein Beitrag auf der Schulwebseite erfolgt, sollte die Mitteilung die Inhalte stark zusammenfassen und vorgängig die Fremdeinschätzung als ein verpflichtendes Element im lokalen Umsetzungsprozess der digitalen Transformation (LUP-DT) der Volksschulen im Kanton St.Gallen kontextualisieren.